

# Beiträge können sinken

**ENTSORGUNG** Warum der Abwasserzweckverband Naumburg seinen Kunden für das neue Jahr berechnete Hoffnung auf geringere Abgaben macht.

VON IRIS RICHTER

**NAUMBURG/OSTERFELD** - Gute Kunde zum Jahresbeginn für die Grundstückseigentümer im Einzugsbereich der Kläranlagen Naumburg, Uichteritz und Prießnitz, denn die Kosten für einen Abwasseranschluss könnten im Gebiet des Abwasserzweckverbandes Naumburg (AZV) künftig sinken. Das hat die Verbandsversammlung des AZV auf ihrer letzten Sitzung vor der Jahreswende beschlossen. „Mit der Änderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, die im Oktober in Kraft getreten ist, ist wieder eine Mischfinanzierung möglich. Das bedeutet, dass eine Finanzierung des Baus des Abwassernetzes anteilig über Beiträge und Gebühren in einem geeigneten Verhältnis möglich ist“, erklärt AZV-Geschäftsführerin Ute Steinberg.

Der Wiedereinführung jener Mischfinanzierung des Investitionsaufwandes über Beiträge und Gebühren hat die Verbandsversammlung auf ihrer Jahresend-sitzung denn auch zugestimmt. Wie genau das Verhältnis zwischen einmaligen Beiträgen und verbrauchsabhängigen Gebühren sich gestalten soll, dass werde derzeit vom Verband vorbereitet und soll durch die Verbandsversammlung Ende Januar beschlossen werden.

## Satzung 2018 aktualisiert

Ziel soll es aber sein, den Beitragssatz für den Bau der Einrichtungen zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung im Einzugsbereich der Kläranlagen Naumburg, Uichteritz und Prießnitz so abzusenken, dass die Beitragszahlungen unter Beachtung der unterschiedlichen Erhebungszeiträume und unter Berücksichtigung der Typen- und Beitragsgerechtigkeit vergleichbar sind. Ende 2018 hatte der AZV Naumburg

aufgrund geänderter Rechtsprechung seine damals vorliegende Beitragssatzung aktualisieren müssen. Das Oberverwaltungsgericht hatte nach einer Klage einer Bürgerinitiative im Weißenfelder Bereich auf eine Beitragserhebungspflicht verwiesen und machte deutlich, dass die Verbände wenigstens 80 und maximal 100 Prozent der beitragsfähigen Investitionskosten über entsprechende Beiträge umlegen müssen. Das hatte fast zu einer Verdopplung des Beitrages für die Herstellung eines Abwasseranschlusses geführt, denn der Naumburger Verband hatte beschlossen, statt 50 Prozent der beitragsfähigen Kosten nun neunzig Prozent umzulegen.

„Mit der neuen Finanzierungsmöglichkeit wird der Verband sich auch mit den Beitragsveranlagungen, die auf der Grundlage der Satzung vom November 2018 bereits erfolgt sind, beschäftigen und Lösungen an-



„Das geänderte Gesetz ermöglicht wieder eine Mischfinanzierung.“

**Ute Steinberg**  
AZV-Geschäftsführerin

bieten“, machte Ute Steinberg deutlich. Zudem würden die Ablösevereinbarungen, die seinerzeit angeboten, aber nicht mehr hätten abgeschlossen werden

dürfen, weil die Abwasseranlagen bereits in Betrieb gegangen waren, auf der jetzigen Grundlage neu behandelt werden.

Neben dem neuen Finanzierungsmodus hatte die Verbandsversammlung auf ihrer Sitzung auch den Wirtschaftsplan sowie den Investitionsplan für 2020 beschlossen. So will der Verband etwa 3,3 Millionen Euro in die Errichtung von Schmutz- und Regenwasserkanälen im Osterfelder Ortsteil Waldau investieren.

## Ausblick in die Zukunft

Dafür hofft der Abwasserzweckverband auf rund 60 Prozent Fördermittel, ein entsprechender Antrag soll Ende Januar gestellt werden. Bis 2021 soll das komplette Dorf ohne den Bereich Fabrik, für den eine dezentrale Lösung vorgesehen ist, ein neues Abwassernetz erhalten. Zudem sind in diesem Jahr Kanalbauarbeiten durch den Verband am Kirchberg in Osterfeld geplant. Nahtlos schließen sich dann Arbeiten am Schlossberg sowie in der Garten- und Triftstraße in Osterfeld an. Und auch der Bau eines Verbindungssammlers zwischen Osterfeld und Goldschau auf der L190 ist für 2020 geplant. Die Realisierung hänge aber vom geplanten Straßenbau in dem Bereich durch die Landesstraßenbaubehörde ab.

„Das zurückliegende Jahr war investitionsseitig für den Verband ein sehr erfolgreiches. Wir haben viel geschafft“, sagt Ute Steinberg. Insgesamt investierte der Verband 2019 rund 15 Millionen Euro. Allein 3,5 Millionen Euro flossen in den Kanalnetzneubau samt Pumpstation in den Osterfelder Ortsteil Haardorf. Zudem wurde in der Naumburger Innenstadt in vier Innenstadtsstraßen das Abwassernetz saniert und in Meyhen das Kanalnetz gebaut. Zudem wurde die Kläranlage Bad Kösen erweitert.



Im Osterfelder Ortsteil Haardorf begannen 2018 Kanalbauarbeiten. Im vergangenen Jahr wurde das neue Abwassernetz fertig.

FOTO: RENÉ WEIMER